



Prenzlauer Straße 35

17326 Brüssow

info@kulturhaus-kino-bruessow.de

**PM vom 13.09.2023** (*lebendiges Brüssow/Katja Geulen/ info@kulturhaus-kino-bruessow.de*)

## **Borschtsch, Banitza und Bechamelkartoffeln: Gemeinsames Kochen trägt zu guter Nachbarschaft bei**

### ***Projektpräsentation mit Fotoausstellung und Rezept-Broschüre am 25.9.23 um 16 Uhr im Kulturhaus Kino Brüssow***

In der Küche finden oft die besten Partys statt. Wie wäre es, mal die neuen Nachbarn zum gemeinsamen Kochen einzuladen? Denn dabei gibt es viel zu entdecken: neue Rezepte, neue Ideen zur Zubereitung, vielleicht auch Wörter in anderen Sprachen - und auf jeden Fall interessante Menschen.

In Brüssow ist das zumindest gerade erfolgreich erprobt worden: Hobby-Köchinnen und -Köche aus der Uckermark, der Ukraine, Polen, USA, Bulgarien, Berlin und dem bergischen Land haben ihre Lieblingsspeisen zusammen zubereitet – von Brennesselsuppe bis Ente in Apfelsaft. Und sie hatten sich dabei viel zu erzählen: von Küchen- und Gartentipps bis zu Geschichten über ihre Herkunft. So hat das Koch-Projekt auch den Raum für Verständigung und Sympathie geschaffen. Initiiert und umgesetzt hat es der Verein „Lebendiges Brüssow“ in Kooperation mit der Kirchengemeinde und dem Gutshaus Woddow.

Außer neuen Bekanntschaften sind dabei auch eine Rezept-Broschüre und eine kleine Foto-Ausstellung entstanden. Die Grafikerin Beatrice Kühnke hat die geselligen Momente in den Küchen festgehalten – entstanden sind authentische Fotos: fröhliche und konzentrierte Gesichter, liebevoll zubereitete Speisen; nichts ist gestellt oder geschönt. Die Bilder und die Rezepte machen Lust, selbst mal Nachbarn zum Kochen einzuladen, ob sie aus der Uckermark oder woanders herkommen.

**Die Veröffentlichung der Broschüre und die Ausstellungseröffnung finden am 25. September ab 16 Uhr im Kulturhaus Kino Brüssow statt.** (Prenzlauer Straße 35 in 17326 Brüssow)

Die Ausstellung ist dort bis 6. November zu sehen. Öffnungszeiten: Mo-Do 9-12h, Mo 14.30-17h, zu Veranstaltungen oder nach Vereinbarung.

Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch LAP-Uckermark.